

EZ-WEIHNACHTSSPENDENAKTION

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

kleine Geschenke erhalten die Freundschaft, heißt es im Volksmund. Da müsste die Freundschaft bei großen Geschenken ja umso tiefer sein – doch diese Logik greift nicht in jedem Fall. Wer anderen etwas gibt, jeweils im Rahmen seiner Möglichkeiten, verschenkt zunächst einmal die Bereitschaft, etwas für Menschen zu tun, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Das ist im Rahmen der EZ-Weihnachtsspendenaktion 2013/2014, die heute endet, in vielfacher Weise geschehen. Große und kleine Spenden haben den Verein „Gemeinsam helfen“ erreicht, der die traditionsreiche Aktion trägt. Und damit ging eben immer das Signal einher, wonach es vielen unserer Leserinnen und Leser nicht egal ist, was mit den Menschen in ihrer Nachbarschaft geschieht. Für diese Signale und natürlich auch für die großartige Spendensumme von 186 986 Euro und 56 Cent möchte ich mich als Vorsitzende des Vereins „Gemeinsam helfen“ ganz herzlich bedanken. Wieder hat sich gezeigt, wie hoch die Bereitschaft ist, dort zu helfen, wo es nötig ist.

Wie immer fließen die Spenden ohne Abzug bedürftigen Familien und Personen in Stadt und Kreis Esslingen zu, die unversichert in Not geraten sind. Darüber hinaus werden über die Aktion soziale und gemeinnützige Einrichtungen unterstützt, damit diese ihre wichtige Arbeit zum Wohl der Allgemeinheit leisten können. Möglich gemacht hat all dies eine große Schar von Einzelspendern und -spendern, dazu viele Gruppen und Initiativen mit beeindruckendem Engagement: Das sind Schüler, Auszubildende, Ehrenamtliche, Vereine, Firmen, Glühweinbesucher am EZ-Stand auf dem Weihnachtsdorf, kulturelle Initiativen wie der Folklorechor Plochingen oder Benefizveranstaltungen wie „Wir bewegen was“. Und es sind natürlich seit nunmehr 25 Jahren die vielen fleißigen Akteure rund um den Silvester-Fackellauf zugunsten der Weihnachtsspendenaktion der Eßlinger Zeitung. Wie es sich für ein Jubiläum gehört, standen Besucherzahlen und Stimmung diesmal unter einem besonderen Stern. Am Ende schlug sich dies auch in einer Rekordspende nieder – zur großen Freude von Menschen und Institutionen, die in den Genuss dieses Geldes kommen. Geschenke erhalten die Freundschaft, müsste es eigentlich heißen. Denn ob sie klein oder groß sind, spielt kaum eine Rolle. Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben wieder viele Menschen in Ihrer Nachbarschaft beschenkt. Dafür gehört Ihnen allen noch einmal mein herzlichstes Dankeschön.

*von
Christine Bechtel-Wolter*

Polizei stoppt Fahrer ohne Führerschein

Esslingen (kf) – Weil er bei Rot über eine Ampel gefahren war, stoppte eine Polizeistreife am Donnerstagabend gegen 18 Uhr in der Eichendorffstraße einen Opel. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass das Auto nicht zugelassen war. Der 46-jährige Fahrer konnte auch keinen Führerschein vorzeigen, denn dieser war ihm bereits 2008 entzogen worden.

„Hilfe macht Mut, nach vorn zu schauen“

■ KREIS ESSLINGEN: Zwei Drittel des Spendenaufkommens von 187 000 Euro gehen an Bedürftige

Auf den Euro und Cent genau 186 986,56 Euro haben die Leserinnen und Leser für die Weihnachtsaktion der Eßlinger Zeitung gespendet. Damit beweisen sie eine beispielhafte Solidarität mit Menschen in Stadt und Kreis Esslingen, die in finanziellen Nöten stecken. Die Beschenkten konnten ihr Glück kaum fassen. Bei den Spendenübergaben gab es oft zu Herzen gehende Szenen. Groß war die Freude auch bei jenen, die für unterschiedlichste soziale Projekte eine kräftige Finanzspritze erhielten.

VON ELISABETH SCHAAI

Rund 120 000 Euro gingen allein an mehr als 20 karitative Einrichtungen und Soziale Dienste, die für ihre Klientinnen und Klienten Anträge in der Hoffnung auf Unterstützung eingereicht hatten. Dann, wenn die staatliche Unterstützung einfach nicht mehr zum Leben reicht. Bei 170 Familien und Alleinstehenden ließ sich die finanzielle Not lindern. Denn die Leserinnen und Leser haben tief in die Taschen gegriffen und fast auf den Euro genauso viel gespendet wie im Vorjahr – und das zusätzlich zur großen Spendenbereitschaft nach dem verheerenden Taifun Haiyan auf den Philippinen.

„Ohne die Weihnachtsspendenaktion der Eßlinger Zeitung könnten wir unseren Klienten, die häufig ohne eigenes Verschulden in große Not geraten sind, nicht helfen. Das muss man ganz klar sagen“, hatte zu Beginn unserer Aktion Sozialarbeiter Klaus Wolfer betont. Er ist Leiter des kommunalen Sozialdienstes im Esslinger Amt für Sozialwesen, das allein gut 25 000 Euro für 40 seiner Klienten erhalten hat.

Zu ihnen zählt ein Mann Mitte 50, der gesundheitlich schwer angeschlagen und deshalb seit Jahren arbeitslos ist. Er sei so überwältigt gewesen angesichts der Spende, dass er „nur noch geredet hat, bevor er hat, den Dank an die EZ und alle Spender zu überbringen“, erlebte Wolfer. Auch ihn selbst habe es sehr bewegt, als in einer Familie mit einem seit Langem arbeitslosen Vater die zwölfjährige Tochter aufgesprungen sei und gejubelt habe, endlich bekomme sie einen Wintermantel und Stiefel.

Nicht vergessen in der Not

Wolfer und seine Mitarbeiter erleben immer wieder dieselben Situationen: „Neben der Freude kommt bei Eltern auch Traurigkeit auf. Für sie ist es sehr bedrückend, ihre Kinder nicht selbst mit dem Nötigsten versorgen zu können.“ Bei alleinstehenden Menschen sei häufig zu spüren, dass sie weit mehr als nur dankbar für den unverhofften Geldgenuss seien. „Zu erleben, dass sie in ihren sehr belastenden Situationen nicht vergessen sind, bedeutet ihnen viel. Die Hilfe macht Mut, nach vorn zu schauen“, betont Wolfer. Zu den Begünstigten zählt auch ein junger Mann, der im Projekt Rückenwind lebt, dem betreuten Wohnen der Stiftung Jugendhilfe aktiv des Esslinger Rothschild-Hauses. „Die Spende hilft ihm, seine Grundeinstellung, immer nur vom Schicksal gebeutelt zu werden, allmählich zu überwinden“, sagt seine Betreuerin. Denn das hatte ihn schlimm getroffen: Wegen der psychisch kranken Mutter jahrelang im Heim, vierer mit 17 seinen geliebten Vater bei ei-



Wetter, Stimmung, Attraktionen: Alles hat gepasst beim 25. Silvester-Fackellauf, der bei seinem Jubiläum mit 10 011 Euro ein Rekordergebnis in die Spenderkasse spülte. Foto: Bulgjin



Ein kreatives Gemälde ist das Dankeschön eines Kindes, das dank Spenden ein schönes Geschenk unter dem Weihnachtsbaum fand.



Ihren ersten Test hat die Küche in der „Brücke“ in Plochingen bei der Erwerbung bestanden. Zur Freude von Eberhard Hausmann (links), dem Geschäftsführer des Kreisdiakonieverbands, und Einrichtungsleiter Stefan Leidner. Foto: Kaier

nen Autounfall. Nur weil er an jenem Morgen verschlafen hatte, sah er nicht mit im Wagen. Das einschneidende Ereignis war ihn völlig aus der Bahn, worauf ihn die Mutter zu Verwandten an die belgische Grenze schickte. Dort musste er schwarz in einer Putzkolonne arbeiten. „Wir mussten auch anrücken, wenn jemand mitten in der Nacht vor den Zug gesprungen war“, hatte er seiner heutigen Betreuerin an-

vertraut. All das verkraftete er nicht, stürzte in die Obdachlosigkeit ab. Nun ist er dank viel Unterstützung seitens der Evangelischen Gesellschaft (eva) und der Stiftung Jugendhilfe aktiv wieder auf den Beinen und arbeitet sehr hart als angelernter Hotelfachmann. Vor wenigen Tagen, an seinem 23. Geburtstag, erfährt der junge Mann nun von seiner Betreuerin, dass er im Leben nicht nur von Pech und persönlichen Schicksals-

schlagen verfolgt wird, sondern ihm auch Gutes widerfährt und er eine finanzielle Unterstützung bekommt. „Eine ganze Weile hat er nach dieser Überraschung gar nichts mehr gesagt und sich nur gefreut“, schildert die Betreuerin. „Er findet es toll, dass Menschen in und um Esslingen ihm, dem unbekanntem jungen Mann, so auf die Sprünge helfen“.

Freude unterm Weihnachtsbaum

Zu jenen sozialen Projekten, die die EZ-Spendenaktion fördert, gehört auch die Sterneaktion von Diakonie und Caritas mit dem Verein „Esslingens Flammende Herzen“, die an Weihnachten mehr als 1000 Wünsche von Kindern erfüllt hat. Für sie ist es bitter, erleben zu müssen, dass ihnen Dinge verweigert bleiben, die für Gleichaltrige selbstverständlich sind. Dank vieler großzügiger Menschen, die ihre auf Sterne geschriebenen Wünsche erfüllen, lagen nun auch bei ihnen liebevoll und kreativ verpackte Geschenke unterm Weihnachtsbaum. Wie groß die Freude bei einem Kind war, zeigt ein fröhliches Dankeschön-Gemälde.

„Alle, die hier reinkommen, sagen nur wow“, erzählt Ursula Parth, und die Begeisterung über die neue Küche im Beratungs- und Hilfenetzwerk „Die Brücke“ in Plochingen ist nicht zu überhören. Nach dem Umzug der Einrichtung für psychisch kranke Menschen in die Eisenbahnstraße 54 erhielt der Kreisdiakonieverband als Träger das Geld für die großzügige Küche: „Hier ist es viel kommunikativer und motivierender als früher. Der eine oder andere Besucher schnipgelt mit oder rührt um, und alle können am Küchentisch sitzen“, freut sich Parth, die für die Tagesstätte und damit auch für den Küchenbereich zuständig ist.

Der Patientengarten am Esslinger Klinikum, ein Projekt des Fortwärtersvereins Proklinikum, dringend benötigte Defibrillatoren für den DRK-Ortsverein Esslingen, eine von Schule und Jugendhaus Kiwi in Wermatung gemeinsam genutzte Kletterwand und eine finanzielle Unterstützung für das Sozialunternehmen Esslinger Beschäftigungsinitiative (EBI), das auch in Plochingen und Altbach Einrichtungen betreibt, sind weitere geförderte Projekte.